

AKTUELLES

Aktuell übersteigen alle drei Themenbereiche unsere Mittel. Daher möchten wir uns an dieser Stelle ganz konkret an Sie / euch wenden:

1. Wir sind weiterhin **dringend auf regelmäßige Spenden angewiesen**, um die derzeitige Unterstützung auf dem aktuellen Niveau aufrecht zu erhalten
2. **Für den Kauf von Land brauchen wir darüber hinaus eine größere Summe** (in der Größenordnung von etwa 10 000 €). Wenn ihr Ideen habt, wer dafür als Geldgeber in Frage käme, sind wir für Hinweise dankbar
3. **Für die Professionalisierung der Arbeit vor Ort brauchen wir eine kontinuierliche Förderung**. Bisher konnten wir mit unseren Anträgen bei zivilgesellschaftlichen Fördertöpfen damit nicht landen; das Thema „Altenpflege“ ist aktuell noch zu weit vom Fördermainstream.

Wir probieren das natürlich trotzdem weiter. Möglicherweise wäre aber eine Kooperation mit einer Firma, Schule oder Kirchgemeinde eine erfolgversprechendere Option. **Falls ihr diesbezüglich Ideen und/oder Kontakte habt, dann lasst uns bitte davon wissen!**

Newsletter 2021

Unsere Arbeit, jungen Menschen Zugang zu Bildung zu ermöglichen, indem wir sie und ihre Familien finanziell unterstützen, werden wir in Zukunft weiterführen und noch ausbauen.

→ Aktuell fördern wir fünf Jugendliche

Die erfolgreichen Bildungswege drei Student/-innen in Kenia zeigen plastisch, dass unsere Unterstützung tatsächlich einen Effekt hat und wir auf diese Weise talentierten jungen Menschen helfen können, sich berufliche Perspektiven zu erschließen, die ihnen sonst verschlossen geblieben werden. Ich möchte Sie/euch daher darum bitten, unsere Arbeit weiterhin finanziell zu unterstützen!

Der zweite und ganz neue Tätigkeitsbereich soll sich nun in Ergänzung zu unserer Arbeit mit jungen Menschen der Altenpflege widmen.

Die Kindersterblichkeit hat in den vergangenen Jahrzehnten stark abgenommen, die Lebenserwartung hat sich erhöht, und im Zuge dessen nimmt die Zahl älterer Menschen stetig zu. Aktuell sind z. B. in Uganda etwa 5 % der Bevölkerung älter als 60 Jahre, das sind etwa 1,5 Millionen Menschen.

Deswegen planen wir gerade, einen Fördermittelantrag zu schreiben (dafür brauchen wir die Struktur eines gemeinnützigen Vereins).

- ➔ Sollten wir damit erfolgreich sein und Fördergelder bekommen, werden wir in einer dreijährigen Pilotphase in einem Landkreis im östlichen Uganda einen ambulanten Altenpflegedienst aufbauen, der auch ausbildet.
- ➔ Arbeit im Bereich der Bildungsförderung läuft parallel dazu natürlich weiter!!

Newsletter 2021

Updates zu unserer Bildungsförderung

1. Die von uns geförderten Jugendlichen sind jetzt überwiegend wieder in den regulären Schul- bzw. Unibetrieb zurückgekehrt, lediglich zwei von Ihnen bekommen aktuell noch Online-Unterricht.

Beide haben durch ihre Ausbildung und die damit verbundene harte Arbeit ihre Zukunftsaussichten verbessert.

Wir freuen uns, dass wir – gemeinsam mit Ihnen/euch – Teil davon sein konnten. Ihre Wege zeigen aber auch, dass selbst nach Ende der Ausbildung bzw. des Studiums noch finanzielle Hürden zu nehmen sind, bevor der Start ins Berufsleben erfolgen kann.

2. In Vorwegnahme der Ergebnisse der Anträge haben wir dann diesen Sommer begonnen, in einem Landkreis im östlichen Uganda über unseren ugandischen Partnerverein circa 45 Seniorinnen und Senioren zu unterstützen.

Alle diese Senioren haben aus unterschiedlichen Gründen keine Unterstützung durch ihre Familie, sind aus Alters- oder Krankheitsgründen aber auch nicht mehr in der Lage, sich selbst zu versorgen.

Wir arbeiten daher eng mit unserem Partnerverein (HFTEMU) in Uganda zusammen. Die Arbeit unseres Partnervereins hat mehrere Säulen:

- ➔ Einerseits besucht eine Sozialarbeiterin regelmäßig alle Klient/-innen und vermittelt für Unterstützung im Alltag
- ➔ Andererseits bekommen alle Klient/-innen monatlich ein Paket mit Lebensmitteln und Haushaltsbedarf (Seife, Petroleum, etc.). Um den Einkauf und Transport dieser Dinge zu ermöglichen, unterstützen wir unseren Partnerverein aktuell jeden Monat mit 700 Euro.

Wir sind daher aktuell dabei, noch weitere Anträge zu schreiben und nach anderen Finanzierungsmöglichkeiten Ausschau zu halten.

Newsletter 2022

Unser Partnerverein in Uganda (HFTEMU) nutzt für die Treffen der Senior*innen das Gelände einer Grundschule, auf dem sich die Senior*innen regelmäßig unter einem großen Mangobaum treffen.

Obwohl wir durch die Berichte von HFTEMU ja bereits von den Problemen der Senior*innen wussten, hat mich während meines Besuches in Uganda das Ausmaß der Armut dann doch überrascht und ich war erschüttert, wie basal die Nöte sind, von denen die Senior*innen ihr Leben geprägt sehen. Die Gespräche während unseres Besuchs mit sechs weiteren Seniorinnen drehten sich um ähnliche Themen: Alle berichten von körperlichen Beschwerden und dem Mangel an medizinischer Versorgung, alle nennen Hunger als ihr vordergründiges Problem und die meisten von ihnen haben keine Unterstützung mit Alltagsverrichtungen.

In der Zusammenschau dieser Berichte und im Gespräch mit den Ehrenamtlichen von HFTEMU werden drei Themenbereiche deutlich, denen wir uns in den nächsten Monaten zuwenden möchten:

- ➔ Unsere **Unterstützung weiter aufrecht zu erhalten**. Für die von HFTEMU unterstützten Senior*innen ist die monatliche Unterstützung mit Lebensmitteln und Alltagsbedarf nicht nur ein Lichtblick, sondern auch überlebensnotwendig.
- ➔ Lösungen finden, wie wir **die Ernährungssituation der Senior*innen langfristig und nachhaltig verbessern** können.
- ➔ Große **Defizite in der Grundversorgung nicht aus dem Blick verlieren**, dass die ugandischen Senior*innen – wie alle anderen Senior*innen auch – gesundheitliche und pflegebezogene Bedarfe haben, die aktuell vollkommen ungedeckt sind.